

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

14. Jahrgang.

25. Dezember 1920.

Nr. 19.

Inhalt: Bemerkungen über einige exotische Großschmetterlinge. (Fortsetzung). — Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet. Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und im besondern der Käfer in fremden Regionen. (Fortsetzung). — Briefkasten.

Bemerkungen über einige exotische Großschmetterlinge.

Von Embrik Strand, Berlin.

(Fortsetzung.)

Gen. *Alpis* Wlk.

Alpis salacia Druce

Von dieser in der Biologia Centr.-Amer., Het. I. p. 211, t. XXII, f. 14 (1887) beschriebenen Art liegen zwei ♂♂ von S. José in Costa Rica vor, am 19. VII. 10, bzw. 4. VI. 08 von Curt Brade gesammelt.

Gen. *Eulimacodes* Möschl.

Eulimacodes Moeschleri Druce

Von S. José, Costa Rica 16. VII. 1910 und 15. IV. 09 drei Exemplare. Abgebildet in der Biologia Centrali-Americana Het. t. 88, f. 11.

Gen. *Parasa* Mr.

Parasa joseana Strand n. sp.

Ein ♂ von S. José, Costa Rica 12. V. 1908.

Ist sehr ähnlich *Parasa imitata* Druce (cfr. Biologia Centrali-Amer. Het. t. 23, f. 3), aber der dunkle Basalfleck der Vorderflügel scheint ein wenig kürzer zu sein (2 mm lang), der Diskozellularkleck ist vom genannten Basalfleck und der Saumbinde fast gleich weit entfernt, letztere bildet nur eine wurzelwärts gerichtete zahnartige Erweiterung (bei *imitata* 2) und diese ist am Ende nicht so stumpf wie bei *imitata*, aber doch nicht so spitz wie die zweite (hintere) Erweiterung bei letzterer Art, die Fransen der Hinterflügel sind von derselben Färbung wie die der Vorderflügel, also dunkler als die Flügelfläche. Nach Druce variieren freilich die Hinterflügel bei *imitata* von „pale creamcolor“ bis „reddish-brown“ und sie sollen „slightly paler on the inner margin“ sein (hier ist es eher umgekehrt!). Längs der Mitte des Thoraxrückens verläuft eine wenig deutliche braune Linie, die bei *imitata* ganz fehlt; die Unterseite von Thorax, Abdomen und Hinterflügel ist wie die Oberseite der Hinterflügel gefärbt, während die Unterseite der Vorderflügel durch einen grünlichen Ton abweicht; die Beine, die bei *imitata* einfach als „dark brown“ beschrieben werden, sind hier teilweise so hell wie die Unterseite des Körpers. Die Art steht gewissermaßen zwischen *Par. la-randa* Druce und *imitata* Druce.

Fam. Pierididae.

Gen. *Dismorphia* Hb.

Dismorphia disjuncta Rüb.

Ein Exemplar aus Kolumbien dieser aus Rio Grande do Sul beschriebenen Form, die eher mit *psamathe* als mit *acutipennis* konspezifisch sein wird, was ja auch Rüb. als möglich hinstellt.

Gen. *Eronia* Hb.

Eronia leda Boisd. f. *Trimeni* Obthr.

Ein männliches Exemplar, leider ohne Lokalisationsangabe, zeigt einige unsymmetrische Merkmale, die als auf *Gynandromorphismus* hindeutend aufgefaßt werden könnten. Der rechte Fühler ist länger als der linke, es sind aber Anzeichen dafür vorhanden, daß er „künstlich“ verlängert worden ist. Im linken Flügel ist das orangegelbe Apikalfeld hinten ein wenig verwischt und es trägt in den Feldern 4, 5, 6 und 9 je einen kleinen verwischten schwarzen Punktfleck, von denen die in 4 – 6 vom Saume um 3 mm, der im Felde 9 vom Kostalrande um 1 mm entfernt ist. Der linke Vorderflügel hat unten drei subapikale weiße Punkte, während ebenda im rechten Flügel deren nur 2 vorhanden sind, ferner ist ebenda im linken Flügel mehr braune Bestäubung vorhanden. Im linken Hinterflügel unten ist im Saumfelde ein wenig mehr braune Bestäubung und die silberweißen Punkte sind ein wenig deutlicher als im rechten Flügel. (Als rechten Flügel bezeichne ich, sowohl wenn es sich um die Unterseite wie um die Oberseite handelt, den an der Seite der rechten Hand sich befindenden Flügel, wenn von oben gesehen.)

Fam. Nymphalidae.

Gen. *Doleschallia* Feld.

Doleschallia sciron Godm. Salv. ♂♀ Bougainville.

Was Fruhstorfer *scotina* subsp. nov. in Seitz benannt hat, ist das ♀ zu *sciron*, nach der Abbildung des letzteren in Kirby-Smith zu urteilen, während das von ihm als *sciron* ♂ in Seitz abgebildete Tier von unserem *sciron* ♂ abweicht durch: hellere Färbung der Oberseite der Hinterflügel und des Basalfeldes der Vorderflügel, die beiden Ozellen im Analwinkelfelde der Vorderflügel (welche Ozellen bei meiner Form kaum angedeutet sind), die zwei gelben Postmedianflecke der Oberseite der Vorderflügel sind größer, schärfer markiert, eckiger und näher beisammen als bei meinem *sciron* ♂, wo sie ungefähr um ihren Durchmesser unter sich entfernt sind und an ihrem Rande verwischt erscheinen, die Vorderflügel zeigen eine helle Kostalbinde, die bei *sciron* in meinem Sinne etwas dunkler und daher weniger deutlich ist.

Doleschallia bisaltide (Cr.) Fruhst. f. *bougainvillensis* Strand f. n. — Bougainville (♂♀).

Um das ♂ mit dem Bilde von der Form *scapus* Fruhst. in Seitz, Bd. IX, t. 112, f. a. zu vergleichen, so ist es größer: Flügelspannung 60, Vorderflügelänge 39 mm; die 5 subapikalen Punkte der Vorderflügel sind rein weiß, die beiden vorderen sind unter sich deutlich getrennt und eben-

falls ganz oder fast ganz punktförmig, außer den 5 ist noch ein 6., weniger deutlicher Punkt im Felde 4 vorhanden, der etwas saumwärts verschoben ist; die Kostalquerbinde ist blasser, unregelmäßig und nicht scharf begrenzt, sowie etwa 4 mm breit, während die schwarze Binde, wodurch sie vom Diskus getrennt wird, in ihrer äußeren Hälfte bis auf 2 mm zusammengeschnürt ist und durch einen rötlichen Längsstrich vom Kostalrande getrennt wird; die bei *scapus* einfarbig braunrote Basalhälfte der Vorderflügel ist hier im Enddrittel längs des ganzen schwarzen Feldes von derselben gelben Färbung wie die Kostalquerbinde. Im Hinterflügel ist die Spitze breit geschwärzt, der Saum ganz schmal und wenig deutlich geschwärzt, die beiden Ozellen bestehen aus einem $1\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser messenden tielschwarzen Fleck. Unten sind die Zeichnungen etwa so scharf markiert wie bei *nimbata* (cfr. l. c. t. 137, Reihe b), wenn auch viel grün-blau-violett-grauliche Bestäubung auftritt, abgesehen vom Basalfelde beider Flügel; letzteres hat im Hinterflügel nur zwei weiße Flecke, von den beiden weißen Querbinden in der Zelle der Vorderflügel ist die proximale gerade, die distale leicht gebogen (nicht geknickt!), die schwarze Querlinie ist in beiden Flügeln außen hell bestäubt. — Das ♀ weicht vom ♂ nicht sehr ab. Es ist nur ein klein wenig größer, der beim ♂ im Felde 4 der Vorderflügel vorhandene sechste Punkt fehlt, dagegen ist der hintere der 5 Punkte zu einem kleinen Fleck erweitert, der von der gelben Kostalquerbinde nur um seinen Durchmesser entfernt ist; die diese Binde von dem Diskus trennende schwarze Binde ist mehr regelmäßig als beim ♂ und in ihrer äußeren Hälfte weniger zusammengeschnürt; das gelbe Feld im Diskus ist mehr ausgedehnt, indem es z. B. im Felde 2 eine Länge von 15 mm erreicht. Die Unterseite weicht viel mehr von der des ♂ ab, indem sie viel einförmiger, matter gefärbt ist, ohne rein weiße oder sonst abstechende Zeichnungen; der Zeichnungstypus ist aber der gleiche wie beim ♂.

Gen. *Eresia* Bsd.

Eresia callonioides Strand var. *pastazana* Strand n. var. *Unicum* von: Ob. Pastaza, Ecuador, ca. 1000 m, Oktbr.-Dzbr. 1906.

Von der aus Peru beschriebenen Hauptform (cfr. Archiv für Naturgeschichte 1912. A. 9. p. 178 sq. und Strand, Lepidoptera Niepeltiana [I] p. 36, t. 10, f. 15 (1914) abweichend durch das Fehlen der schwarzen Saumflecke der Hinterflügel, die zwei schwarzen Diskalflecke der Vorderflügel (cfr. fig. cit.) sind größer und weniger regelmäßig: der Diskozellulärfleck ist 4,5 mm lang und breit, schräg gestellt, eckig und hängt mit dem Kostalrande zusammen, der hintere Fleck ist $3,5 \times 4$ mm groß und durch schmale Ausläufer längs der Rippen 3 und 4 mit dem schwarzen Saumfeld verbunden, wodurch im Felde 3 ein keilförmiger, außen zugespitzter, rötlichgelber Längsfleck von dem schwarzen Saumfelde eingeschlossen wird.

Gen. *Planema* Doubl. & Hew.

Planema quadricolor Roghfr.

Gipfel des Naherangule [?, schlecht geschrieben!] Berges, 9/XI.

Fam. *Lycaenidae*.

Gen. *Phytala* Westw.

Phytala elais Doubl. & Hew. ab. *elaidina* Strand n. ab.

Es liegt ein ♀ vor, leider ohne Lokalitätsangabe. Die Unterseite weicht nicht wesentlich von der von Hewitson in: Specimen of a Catalogue of Lycaenidae in the British Museum, t. I, f. 2 (1862) gegebenen Abbildung ab, jedoch fehlen die beiden von Hewitson hingemalten bläulichen, dunkel umrandeten Flecke, die durch zwei helle Wische, wie die übrigen hellen Zeichnungen gefärbt, ersetzt sind. (Die Abbildung in Seitz, Vol. XIII, t. 64, Reihe f, stellt die Unterseite zu dunkel und zu scharf gezeichnet dar.) Oben weicht das Exemplar aber mehr ab, wenn man als die Hauptform des ♀ die von Holland in Psyche V. p. 425 (1890) betrachtet. Vorliegendes Exemplar ist nämlich oben einfarbig braunschwarz, abgesehen von einer blauen, etwas metallisch schimmernden Subapikalquerbinde im Vorderflügel, die sich zwischen Rippe 4 und der Subcostalis erstreckt, 3—4 mm breit ist und auf der Rippe 6 vorn leicht wurzelwärts verschoben ist, dadurch an der Wurzelseite ebenda eine kleine Auszackung bildend; das Hinterende der Binde ist 9, das Vorderende 13 mm von der Flügelspitze entfernt. Von der Abbildung in Seitz l. c. weicht also die Binde außer durch die andere Färbung noch durch regelmäßigere Form, geringere Breite und das Vorhandensein einer kleineren Ausrandung an der Innenseite, aber keiner an der Außenseite der Binde ab. Flügelspannung 59, Vorderflügelänge 31 mm.

Gen. *Thecla* F.

Thecla (Strymon) titus F.

Ein ♂ im Deutschen Entomol. Museum von Paris in Maine, von C. A. Frost 22. VI. 1913 gesammelt, zeichnet sich durch geringe Größe aus: Flügelspannung 22 mm, Vorderflügelänge 11,5, Körperlänge 9,5 mm. Von dem, was Holland in seinem „Butterfly Book“ als *Thecla titus* F. abbildet, weicht es außerdem durch etwas dunklere Färbung der Oberseite ab, die roten Sublimbalflecke der Unterseite der Hinterflügel bilden keine zusammenhängende Binde und die in Hollands Bild so deutlich hervortretenden roten Sublimbalkpunkte der Vorderflügel sind nur unter der Lupe als eine äußere Begrenzung der ebenfalls verschwindend kleinen schwarzen Sublimbalkpunkte erkennbar. Hollands Figur weicht aber ebenso sehr von derjenigen Boisduval-Leconte's in „Hist. gén. . . Lépid. et Chen. Amér. sept.“ t. 34, f. 1—2 ab, während die Figuren 135 u. 136 in Hübners „Zuträge“ abgesehen von bedeutenderer Größe und etwas hellerem Duftfleck der Vorderflügel mit meinem Exemplare gut übereinstimmen. Im Zoologischen Museum Berlin vorliegende, als *titus* bestimmte Exemplare sind zweifellos mit meinem kleinen Exemplar konspezifisch.

Thecla liparops Bsd. & Lec.

Sherborn, Massachusetts 7. VIII. (C. A. Frost) (D. Ent. Mus.).

Gen. *Lycaena* F.

Lycaena glaucon Edwards

Unicum von Nevada (D. Ent. Mus.). Von der Abbildung in Holland's „Butterfly Book“ abweichend dadurch, daß der an der Abbildung dargestellte

Punkt auf der Unterseite der Vorderflügel zwischen Diskozellularfleck und der proximalen der drei Fleckenquerreihen fehlt. Die schwarze Querbinde der Hinterflügel ist 2, die der Vorderflügel etwa $1\frac{1}{2}$ mm breit.

Gen. Hypochrysops Feld.

Hypochrysops architas H. H. Druce

Diese Art habe ich schon früher im männlichen Geschlecht ex coll. Niepelt von Bougainville vor mir gehabt (cfr.: Strand, Drei wenig bekannte exotische Großschmetterlinge. In: Ent. Zeitschr. XXXII, Nr. 21 [1919]); jetzt liegt mir ein ♀ vor. Es stimmt so gut mit der Abbildung in: Trans. Ent. Soc. London 1891, t. XI, Fig. 2, 3, daß nennenswerte Abweichungen kaum aufzufinden sind. Die sublimbale schwärzliche Fleckenquerbinde der Unterseite der Vorderflügel zeigt in der Mitte ein wenig rote Bestäubung und die Vorderflügelänge beträgt 16–17 mm.

Gen. Myrina F.

Myrina atymnus Cr.

Beim Bestimmen eines vaterlandslosen Stückes dieser Art habe ich die Cramersche Originalabbildung näher angesehen und muß sagen, daß es eigentlich nicht recht zu glauben ist, daß seine Art mit der vorliegenden identisch sei, es sei denn, daß er ein Exemplar mit abgeschnittener, abgerundeter (also verstümmelter) Spitze der Vorderflügel vor sich gehabt hat. Außerdem bildet er die Rippen der Vorderflügel als heller als die Umgebung ab; ferner kleinere Abweichungen! Daß aber vorliegende Art mit dem, was heutzutage für *atymnus* Cr. gehalten wurde, konspezifisch ist, kann gar nicht zu bezweifeln sein.

Fam. Hesperidae.

Gen. Pyrrhopyge Hb.

Pyrrhopyge creon Druce.

Unicum von Chiriqui.

Gen. Metardaris Mab.

Metardaris cosinga Hew.

Ein Exemplar der gelbgestreiften Hauptform aus Peru, eines der var. *sanguinea* Mab. aus Bolivien. Bei letzterer treten die distalen roten Zeichnungen der Oberseite in beiden Flügeln als dreieckige, keilförmige Flecke auf, von denen jedoch im Vorderflügel derjenige nahe dem Dorsalrande und derjenige im Felde 2 bindenförmig basalwärts verlängert sind, was dem Typus der Zeichnung auch der Hauptform entspricht. Im Hinterflügel ist es nur der subkostale Fleck, der lang bindenförmig verlängert ist. Unten sind die roten Zeichnungen sowohl ausgedehnter als intensiver. Die Vorderflügelänge des roten Exemplares beträgt 29,5, des gelben 31,5 mm.

Gen. Eudamus Swains.

Eudamus lindora Butl.

Unicum von S. José, Costa Rica, 17. V. 1908.

Eudamus tarchon Hb.

Ohne Lokalitätsangabe; wahrscheinlich ebenfalls von Costa Rica.

Eudamus catillus Cr.

Costa Rica, Finke (oder: Finka) Schild. 3. 1909.

Gen. Acolastus Scudd.

Acolastus amyntas F.

Ein unlokalisiertes Stück. Wahrscheinlich von Costa Rica.

Gen. Heteropia Mab.

Heteropia imalina Butl.

San José, Costa Rica, 2. VIII. 1909 (A. & C. Brade leg.).

Gen. Spathilepia Butl.

Spathilepia clonius Cr.

Ein Exemplar mit der Datumsangabe 22. VII. 08 und „Il Sd.“ Steckte mit Costa Rica-Faltern zusammen und wird wohl von dort sein. Ursprünglich aus Brasilien beschrieben.

Gen. Capila Mr.

Capila jayadeva Mr.

Es liegt ein Stück mit der Patria-Angabe „Süd-Amerika?“ vor. Die Art ist aber aus Sikkim beschrieben und kommt in Süd-Amerika gewiß nicht vor.

Gen. Lignyostola Mab.

Lignyostola crinisus Cr.

Surinam.

Gen. Thymelicus Hb.

Thymelicus athenion Hb.

San José, Costa Rica, 23. VII. 1908.

Gen. Calpodes Hb.

Calpodes ethlius Cr.

Von dieser südamerikanischen Art liegt ein Exemplar vor, das „25. V. 1908“ datiert und die Nr. 57 trägt, aber keine Patria-Angabe hat. Es steckte zusammen mit Faltern von Costa Rica.

Gen. Telles Godm. & Salv.

Telles arcalaus Cr.

Ein vaterlandsloses, aber wahrscheinlich von Costa Rica stammendes Exemplar dieser neotropischen Art.

Gen. Thespieus Godm. & Salv.

Thespieus macerens H.-Sch.

S. José, Costa Rica 8. VIII. 1908. (Curt Brade.)

Gen. Zenis Godm. & Salv.

Zenis minos Latr.

Costa Rica.

Gen. Carystus Hb.

Carystus cynaza Hew.

S. José, Costa Rica, 6. 8. VI. 1910 bei Licht gefangen (Curt Brade), ein weiteres Exemplar hat sonst die gleichen Angaben am Etikett abgesehen vom Fangdatum: 24. III. 1910; ein drittes Exemplar ist etikettiert: „Dickkopf 17/4“, wo „Dickkopf“ wohl nur „Hesperide“ und „17/4“ das Datum bedeuten soll. Die drei Exemplare weichen unter sich nicht nennenswert ab.

Carystus marcus F.

Costa Rica, Fin. Schild V. 1909. (C. Brade.)

Gen. Themeston Godm. & Salv.

Themeston certima Hew.

Ein Exemplar ohne Patria-Angabe, steckte aber unter Costa Rica-Faltern und wird wahrscheinlich von dort sein. Die Art ist aus Venezuela beschrieben.

Gen. Thracides Hb.

Thracides saltus Cr.

Ein vaterlandsloses Stück, steckte aber unter Faltern von Costa Rica und ist denn wahrscheinlich von dort. Wurde aus Surinam beschrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige exotische Großschmetterlinge. 145-150](#)